



Internationaler Arbeitskreis für Verantwortung in der Gesellschaft e.V.

International Working Group for Responsibility toward Society

Международная рабочая группа «Ответственность в обществе»

Geschäftsstelle: Dr.Hans Penner D-76351 Linkenheim-H - E-Mail: vorstand@iavg.org - www.iavg.org

IAVG-Internet-Dokumentationen

Antijudaismus der Europäischen Union

www.iavg.org/iavg010.pdf / Stand: 05.03.2007

Als Folge grausamer europäischer Judenverfolgungen ist die Bewegung des Zionismus entstanden, um dem jüdischen Volk die Selbstbestimmung zu ermöglichen. Im Jahr 1948 wurde der Staat Israel mit internationaler Billigung als Heimstätte für weltweit unterdrückte Juden gegründet. Besorgniserregend ist die Fortsetzung der europäischen jüdenfeindlichen Tendenz durch die europäische Union.

Inhaltsverzeichnis

- [1. Verweise](#)
- [2. Europäische Einfuhrzölle](#)
- [3. EU finanziert antijüdische Propaganda](#)
- [4. EU finanziert antijüdische Schulbücher](#)
- [5. EU finanziert arabischen Terrorismus](#)
- [6. EU finanziert Selbstmordattentate](#)
- [7. Finanzierung des irakischen Kernreaktors](#)
- [8. Unterstützung des Hamas-Terrorismus](#)

1. Verweise

www.wiesenthal.com/social/press/pet1.cfm?petid=31&m=961L1031065s&src=xx (Petition des Simon Wiesental Centers an Christopher Patten)

2. Europäische Einfuhrzölle

Israel besitzt gemäß einem Assoziationsabkommen freien Zugang zum europäischen Binnenmarkt. Israels Gesamtexport in die EU beläuft sich auf jährlich zehn Milliarden Euro, rund 200 Millionen Euro davon werden in den ehemals jordanischen Gebieten erwirtschaftet. Diese gehören nach Ansicht der EU nicht zum rechtmäßigen Territorium Israels. Neuerdings versucht die Kommission der EU, Einfuhrzölle für Waren aus diesen Gebieten zu erheben. Auf diese Weise versucht die Kommission der EU, Israel unter Druck zu setzen.

(Die Welt 22.11.01).

[Zurück zum Seitenanfang](#)

3. EU finanziert antijüdische Propaganda

Am 12.04.2002 sagte Sheikh Ibrahim Madh in der Sheikh-'Ijlin-Moschee zu Gaza City vor 500 Knaben und Männern anlässlich des Freitagsgebetes: „Wir glauben an den Sieg Allahs. Wir glauben, dass wir eines Tages als Eroberer in Jerusalem einziehen werden, als Eroberer in Jaffa, als Eroberer in Haifa, in Ramle, in Lod und in ganz Palästina, wie Allah es uns aufgegeben hat“. Der Imam forderte zur generellen Ermordung der Juden und zu Selbstmordattentaten auf. Die Rede wurde im Auftrag der von Jassir Arafat geleiteten Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) gehalten, die den Imam hierfür honoriert. Die Rede wurde außerdem von PA-TV, dem Fernsehsender der Autonomiebehörde, übertragen. Dieser Propaganda-Sender Arafats wird von der Europäischen Union seit Jahren gefördert. PA-TV wurde fast vollständig von der EU finanziert. Auch den Wiederaufbau der Masten nach israelischen Angriffen kann sich PA-TV aus Brüssel erstatten lassen. Der Sender propagiert Judenhass, erklärt Friedensvereinbarungen zu Zwischenstadien und kündigt Allahs Liquidation des Staates Israels an. (Die Zeit 24/2002)

[Zurück zum Seitenanfang](#)

4. EU finanziert antijüdische Schulbücher

Die EU finanziert die Herausgabe neuer Schulbücher. Gebäude, Gehälter, auch die Schulbuchkommission werden seit dem Osloer Abkommen von 1993 von der EU mit mehr als 330 Millionen Euro gefördert. Den Druck der Bücher finanzieren überdies sechs EU-Staaten, koordiniert von Italien. Die Palästinenser haben trotz Zusicherung verhindert, daß die Sechsergruppe die Bücher vorab einsehen konnten. In den neuen Schulbüchern gibt es die Idee des Friedens nicht. Der Friedensprozess und die Verträge von Oslo werden nicht erwähnt. Zur religiösen Toleranz wird nur zwischen Muslimen und Christen aufgerufen. Die jüdische Wiederbesiedlung Palästinas heißt "Infiltration". Ein direkter Aufruf zum Terrorismus findet sich nicht, allerdings werden "Märtyrer Palästinas" glorifiziert, etwa der "Ingenieur Ayyash", der in den neunziger Jahren Selbstmordattentäter aussandte und Dutzende Israelis töten ließ. Der Staat Israel existiert nicht. Sein Name taucht in keiner Karte auf, vielmehr stehen dort Begriffe wie "grüne Linie", "das Innere des Landes" oder "1948er-Land". Von den Israelis gegründete Städte, Tel Aviv etwa, werden nicht erwähnt. Der Staatsname Palästina samt Wappen von Arafats Behörde findet sich dagegen überall, zum Beispiel auf Buchdeckeln. Dieser Staat erstreckt sich vom Jordan bis zum Mittelmeer. (Die Zeit 24/2002)

[Zurück zum Seitenanfang](#)

5. EU finanziert arabischen Terrorismus

Seit 1993 ist die gewaltige Summe von mindestens 4,1 Milliarden Euro nach Palästina geflossen. Seit Juni 2001 weist die EU außerdem eine monatliche Haushaltshilfe von zehn Millionen Euro als "Projekthilfe" an. Am 03.01.2002 wird von der israelischen Marine die Karina-A aufgebracht, die in wasserdicht verpackten Containern Waffen und Sprengstoffe, Raketen mit Reichweiten bis zu 20 Kilometern, Granaten, panzerbrechende Waffen, Maschinengewehre, Minen aus dem Iran nach Gaza bringen sollte, dazu genug C4-Sprengstoff für 300 Selbstmörderbomben: 2200 Kilogramm, das ist fünfmal so viel wie das Gewicht aller Selbstmörderbomben, die in Israel seit Staatsgründung explodiert sind. Die Frachtkosten betragen 10 Millionen Dollar. Es ist wahrscheinlich, daß die Kosten von der EU aufgebracht wurden. Die EU-Zahlungen werden vom Internationalen Währungsfonds (IWF) kontrolliert. Der Kontrolleur ist der Palästinenser Karim Naschaschibi. Die Verwendung der Gelder wird jedoch nicht kontrolliert. (Die Zeit 24/2002)

[Zurück zum Seitenanfang](#)

6. EU finanziert Selbstmordattentate

Die Israelis haben Zahlungsbelege gefunden, nach denen Gehälter für Selbstmordattentäter nach einer Überweisungskaskade von jenen Konten abgebucht wurden, auf die die Europäische Union einzahlt. Die Bundesregierung hat den Bundesnachrichtendienst um Prüfung gebeten. Mitte April 2002 liefert der BND sein erstes Gutachten. Es hält die Dokumente für authentisch und stimmt auch den Schlüssen der Israelis zu. Es lägen allerdings nur Indizien für die Verstrickung Arafats vor, kein gerichtstauglicher Beweis. Am 2. Mai 2002 legt der BND ein weiteres Gutachten vor (Aktenzeichen 39C-04/2/02). Der Verfasser kommt zu ähnlichen Ergebnissen. Zwar enthielten die ersten Dokumente aus Israel "keinen direkten Beweis" für einen Missbrauch von EU-Geldern zur Finanzierung des Terrors. Es sei "jedoch erkennbar, dass Arafat offensichtlich nicht trennt zwischen der Struktur des Autonomie-Regimes und seiner Fatah-Bewegung". Deshalb sei die Zweckentfremdung der Fördermittel "nicht auszuschließen". Der Gutachter schreibt von "bekanntem Missmanagement" und "weit verbreiteter Korruption" und kommt zu dem Schluss: "Realistischerweise konnte zu keinem Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass die Verteilung der EU-Gelder (...) hundertprozentig zweckgebunden stattfindet". Der BND hat Arafats Geheimdienste nach Information der ZEIT im Gaza-Streifen seit den Osloer Verträgen von 1993 ausgerüstet und ausgebildet. (Die Zeit 24/2002)

[Zurück zum Seitenanfang](#)

7. Finanzierung des irakischen Kernreaktors

Frankreich hatte dem Irak Technologie und Know-how für den Bau des Atomreaktors *Osirak* geliefert. Kurz vor Vollendung des Reaktors und der damit verbundenen Möglichkeit des Baus von Kernwaffen zerstörte Israel diesen Reaktor im Jahr 1981. Es folgte eine weltweite Verurteilung dieser Aktion.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

8. Unterstützung des Hamas-Terrorismus

Javier Solana, der Repräsentant der EU für den Nahen Osten, verurteilte Israel wegen der Eliminierung von Hamas-Terroristenführer *Schehade* scharf.